

### **Vielseitige Gestaltung**

Wachsstöcke wurden früher in den unterschiedlichsten Formen und Farben hergestellt; in Wallfahrtsorten feilgebotene Exemplare waren oft mit religiösen Motiven verziert, zum Beispiel einem Bild mit einer auf Wachsplatte gemalten Heiligendarstellung oder plastischen Figuren und Motiven wie Engeln, Kreuzen oder dem Jesuskindlein. Größe und Form des Wachsstocks an sich konnten auch variieren. Von kleinen Büchlein über Hufeisen bis zu nestartigen Gebilden waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Die vielen Möglichkeiten der Gestaltung sind für Monika Rehl ein Grund, warum sie sich so leidenschaftlich der Fertigung von verzierten Wachsstöcken widmet. „Ich habe oft so viele Ideen, dass ich gar nicht die Zeit finde, alles davon umzusetzen“, gesteht die gelernte Konditorin. Die Fingerfertigkeit fürs Wachs brachte sie von ihrem ursprünglichen Beruf schon mit, denn Marzipan oder Zuckerguss lassen sich ohne entsprechende Feinmotorik auch nicht in filigrane Formen verwandeln. Und ähnlich wie Tortencreme und Schokolade können auch Wachsstöcke dahinschmelzen, wenn das Thermometer zu sehr steigt. „Im Sommer kann ich teilweise gar nicht arbeiten, weil es in unserer Wohnung unterm Dach besonders schnell warm wird.“ Genau die richtige Temperatur für die Verarbeitung zu finden, ist eines der Geheimnisse, die Kursteilnehmer bei Monika Rehl lernen. Wer ein persönliches Geschenk, zum Beispiel für eine Taufe oder für eine Hochzeit sucht, kann bei Monika Rehl auch Auftragsarbeiten bestellen.

Und noch ein Tipp für alle Herren der Schöpfung: Falls Sie Ihrer besseren Hälfte einmal Danke sagen wollen fürs Bettenmachen und Fensterputzen: Warum nicht statt Blumenstrauß mit einem schön verzierten Wachsstock Danke sagen? An Mariä Lichtmess wäre dazu beste Gelegenheit. *Susanne Mittermaier*

Monika Rehl, Stettener Weg 8, Teisendorf, Tel.: 08666/62 49, E-Mail: klosterarbeit@web.de



Monika Rehl ist gelernte Konditorin und widmet sich leidenschaftlich der Wackunst. *Fotos: Privat*